

Beiblatt zur Illustrierten Frauen-Zeitung.

21. Juli 1889. — XVI. Jahrgang, Nr. 50.



Bäuerin aus Dufelingen bei Tübingen.

Nach einer Zeichnung von Carl Ridelt.

Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 240. Blatt.

Als sehr malerisch stellt sich die Tracht der Duflinger Bäuerinnen dar. Das winzige Baden-Häubchen ist speziell der Duflinger Tracht eigen. Von diesem aus fallen hinten über den herabhängenden Böpfen breite schwarze Bänder den Rücken hinab. An den Enden der Böpfe sind bunte seidene Bänder eingeflochten. Die bauschigen Hemdärmel zeigen am Handgelenk ein sorgfältig gesticktes Börtchen, das mit breiter Spitze besetzt ist. Eine mehrreihige Granatmuster mit goldener kleiner Schließe zielt den Hals.

Das kurze rote Tuchmieder zeigt auf dem Rücken und an den Seiten einen charakteristischen breiten Silberbesatz. Neher dem Brustfleck wird das Mieder mit bunten Bändern geschnürt. Die Schultern umgibt, fest anliegend und unter

den Armen mit Schnüren zusammengehalten, das mit breiten Bändern eingefasste Koller. Letzteres, sowie der Brustfleck, variieren in den verschiedensten Farben. Bei Trauer werden dunkle Farben vorgezogen.

Vom Mieder fällt der Rock von schwerer Wolle in reichen Falten hernieder, ist auffallend kurz und wird am unteren Rande von einem Besatz von breitem, rothem Seidenband und darüber von einer breiten Silberborte geschmückt. Der weiße Schurz ist am oberen und unteren Rande mit Spitzen besetzt und oben in sehr feine Fältchen gelegt. Er wird vorn mit breiten bunten Bändern gebunden. Der weiße, mit Spitzengürtel versehene Strumpf steckt in weit ausgeschnittenen Schuhen.

G. H.

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Anzeigen.

falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angegeben werden sollten, finden in dem Preise von 1 Mark für die einmalige Konvaleszenz-Zeile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureau, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 38 und zu Wien I., Dieringstraße 3. Interessenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugeandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,

bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.

Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

berlin W, Mohrenstr. 35,

zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden.

Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegen genommen.

35. 35. 35.

Im Stände altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen.

Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu.

Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.

Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Plattendruckapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.

Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.

Illustr. Prospekte u. Preisverz. franko u. grat.

Für Kunstfreunde.

Der erste Jahrgang der „Kunstberichte über den Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin“ mit 40 Illustrationen und einer Miniaturgravüre nach Professor Knauts' reizendem Bilde „Die Künstlerin und ihr Modell“ versehen, bietet in anregender Form zahlreiche interessante Beiträge zur Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens der Gegenwart. Broschüre durch jede Buchhandlung oder durch die Photographische Gesellschaft in Berlin gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfennig in Postmarken zu beziehen.

Gummi-Knetarbeit.

Vollständige Einrichtung dazu M. 10.—

Knetmasse M. 8 v. Kilo in 1/2, 1/4 Kilo. Franto für M. 1.50 fende 1 fertige Knetarbeit, 1 Stück Knetmasse u. Anleitung. Wiederverkaufserlöse gel. Eger aller Malartitel, Terrakotten, Vorlagen. Auswahlsendungen der letzteren überallhin.

A. Eptinius, Hamburg, Rathhausstr. 8.

Illustriertes Familienblatt:

NEUE Musik-Zeitung

80 Pf. vierteljährlich. Per Kreuzband M. 1.50.

(Zeitungskatalog der deutschen Reichspost No. 4104.)

enthält Künstlerbiographien m. Porträts, Novellen, Humoresken, belehr. Artikel, zahlr. Klavierstücke, Lieder etc., sowie alles Wissenswerte aus dem Gebiete der Tonkunst.

Bestellungen vermitteln jede Buch- und Musikalienhandlung und die Postämter.

Soeben erschienen:

Franz Schubert-Nummer

Neuen

Musik-Zeitung

mit sehr interessantem Text u. Bilderschmuck, sowie einem Melodiensträußchen beliebtester Schubertscher Melodien, für Klavier bearbeitet. Illustr. Umschlag, Preis 40 Pf.

Für die Abonnenten der Neuen Musik-Zeitung gratis.

Carl Grüniger in Stuttgart.

Zum Abonnement

auf das

3. Quartal (80 Pf.)

Neuen

Musik-Zeitung,

für welches ausserordentlich

wertvoller Stoff vorliegt, wird

höflichst eingeladen.

Probennummern

gratis und franko durch

jede Buch- und Musikalien-

handlung, sowie durch die

Verlagsbuchhandlung von

Carl Grüniger in Stuttgart.

Das Vogtl. Versandt-Haus

Vincenz Keller, Plauen i. V., liefert Gardinen, Siderien, Spitzen, Stoffe, Schürzen etc. Illustr. Kataloge franco.

Gandersheim, reiz. Sommerfrische

a. Harz, Soolbad f. nerv., bleichs., rheum., skrof. Damen u. Kinder. Grosser Park. Vorr. Villa Valida (Valida Knorr).

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

Weiss seidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 5 Qual.

Von Frs. 1.45 oder Mk. 1.20 od. fl. 0.75 kr. bis Frs. 5.40 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.70 per mètre.

Weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 9 Qual.

Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 13.65 od. Mk. 10.90 od. fl. 6.80 per mètre.

Crème-weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 5 Qual.

Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.65 od. Mk. 8.50 od. fl. 5.30 per mètre.

Weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.

Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

Crème-weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.

Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

Weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.

Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètre.

Crème-weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.

Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètre.

Weiss seidene Moire française — 7 Qual.

Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètre.

Crème-weiss seidene Moire française — 7 Qual.

Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. Mit dem Nahen der kühleren Jahreszeit werden die weißen Batist- und Stiderei-Unterwäsche durch farbige Seidenröcke mit Planelfutter abgelöst. Dieselben bleiben dem beliebten Streifenmuster treu, doch zeigt dieses in so fern eine artige Neuerung, als es in den verschiedenen deutschen Landesfarben zusammengestellt ist, sodass jede Dame sich die ihrigen wählen kann. Müssen hierbei die Preussinnen an Buntheit hinter anderen Landesmänninnen zurückstehen, so möge sie der Umstand trösten, daß das eintönige Schwarz-Weiß zugleich seine sehr praktischen Seiten hat.

H. U.

Wien. Auch die Wienerin hat endgültig mit der fest anliegenden Corsette- und Schweben-Taille, den engen Ärmeln und den bauschigen Draperien gebrochen; nur ganz vereinzelt begegnet man diesen abgethanen Dingen. Man weiß endlich wieder, was eine Sommer-Toilette ist. Und wie poetisch, man möchte sagen ideal, erscheinen die blühenden Frauen und Mädchen der lustigen Donaustadt in dem schlicht herabfallenden Rocke, der faltigen, am Halse ausgeschnittenen Taille mit Spitzen-Garnitur oder Bufenstich, mit hohem Gürtel und losen Ärmeln, das Gesicht halb beschattet von dem breitrandigen, mit leichten Blumenranken gezierten Hut! Ist auch die freie und zwanglose Tracht bisweilen nur Schein und verbirgt sich darunter die alte Eingezwängtheit und Enge, so wird man doch bald einsehen, daß bei dem kleidsamen Faltengürtel einige Centimeter Taillenweite mehr oder weniger von keiner Bedeutung sind. Es ist so recht eine Tracht für die Jugend, und über diese schüttet die Mode das Füllhorn ihrer duftigen, mit herrlichen Blumen- und Rankenmustern bedeckten Batiste, Organdies, Tülls und Kreppstoffe aus (siehe unseren letzten Wiener Stoffbericht). Die älteren Damen sehen sich auf die mannigfaltig gemusterten Foulards in dunklen und Mitternächten, sowie auf die bisher herrschenden Formen, die Schoßtaille und das schlichte Kleiderkleid beschränkt, doch kommt auch ihnen der weitere und freier fließende Rock zu Gute, dessen natürlicher Faltwurf allein als elegant betrachtet wird.

H. J.



Auf dem Lande gilt es, sich rasch und in solcher Weise anzukleiden, daß man stets zu einer Unternehmung bereit sei. Vorzüglich dienliche leisten daher die neuerdings Mode gewordenen Stiderei-Besätze in Jackenform, die ein glattes Kleid reizend vervollständigen und jedes weitere Gewand entbehrlich machen. Zu diesem Schmucke eignet sich jeder Stoff und jede Farbe; himmelblauer Foulard sieht damit entzückend aus.



Viel lustiger und leichter zu transportieren als die kleinen Pavillons zum Schutze gegen die Sonne sind die Schirmstühle, die aus einem einfachen niedrigen Sessel bestehen, von dem hinten ein Gardinen-Träger, wie an einer Wiege, aufsteigt. Vorn wird die Gardine, zu welcher ungebleichte Leinwand, Segeltuch oder rother Schweizer Kattun dienen kann, durch seitwärts befestigte Rohr-Teile gestützt.

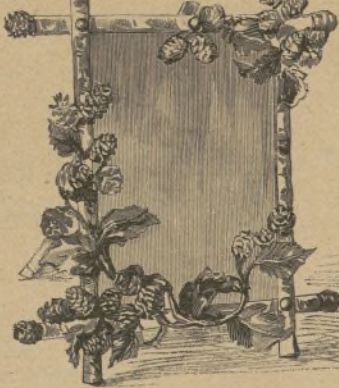
B. de G.



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Wer ein offenes Auge für die Erzeugnisse der Natur besitzt, wird auf jedem Spaziergange, sei es im Garten, Feld und Wald oder den Strand entlang, geeignetes Material für zierliche Phantastie-Arbeiten finden, die, ob an sich auch unbedeutend, als Andenken an schön verlebte Tage oft sehr wertvoll sind. Für verarbeitete von unseren Leserinnen immer wieder begehrte Arbeiten bringen wir nachstehend einige neue Vorlagen, erinnern jedoch zugleich an die zierlichen Gebilde aus Wald-Mosaik und gepreßten Blumen, die wir sowohl im technischen Theile unseres Blattes, als auch an dieser Stelle wiederholt zur Darstellung brachten. Auch auf die Muschel-Arbeiten der Nummern vom 29. Juli und 5. August 1888 sei von Neuem hingewiesen. — Mit gepreßten Blumen verziert zeigen wir einige graciöse für Gratulations- oder Tischkarten zc. geeignete Arrangements.

Sehr gefällig und hübsch läßt sich Wald-Mosaik mit Modellir-Arbeit verbinden, wie der kleine Spiegelrahmen zeigt, dessen verzierenden, mit Bronze-Tinctur überzogenen Zweige aus Guttapercha-Blättern (siehe die Arn. vom 12. Mai d. J.) und Erlen-



läschen gebildet sind. Letztere krönen auch die Stäbe des Rahmens (aus Holz oder Rohr), welche dazu ein wenig ausgehöhlt werden müssen.

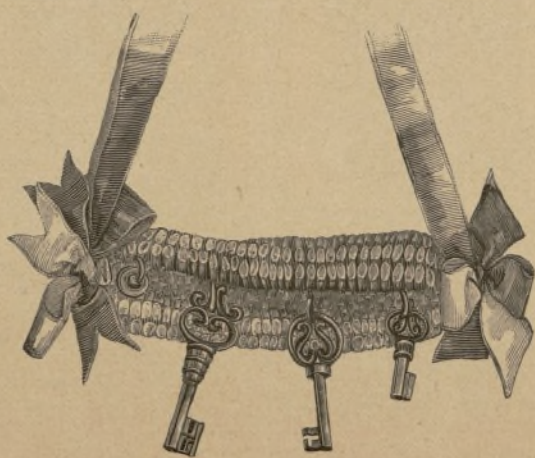


Silberdisteln von der kleinsten Knospe bis zur voll erblühten

Blume, sowie Samenstauden der Platanen, gepreßte Farnblätter und Moos schmücken die 13 Cent. breite Umrahmung des Bildes, das bei 45 Cent. Höhe 38 Cent. Breite, aus einer 1 Cent. starken Holzplatte hergestellt ist. Den Rahmen bestreicht man zunächst mit Wein und befestigt ihn alsdann dicht mit Moosstückchen, auf diesem Untergrunde werden die Disteln mit kleinen Nägeln, die übrigen Pflanzen wiederum mit Wein befestigt. — Aus feinen, vergoldeten Maistollen besteht der mit farbigem Schleifenschmucke ausgestattete Schlüsselhalter. Zum Einschrauben der Messinghaken sind zwei Reihen Körner vorsichtig abzulösen, das Vergolden geschieht



mit Bronze-Lack. — Zu dem kleinen Arbeitsbeutel aus einem 29 Cent. hohen, 36 Cent. breiten Stück Atlas, welches unten fest



eingekauft, oben mit 4 Cent. breiten Köpfchen zum Zugsaume abgenäht ist, wurde als Verzierung reifer Gurkenranken verwendet. Zwanzig je durch eine Stahlperle getrennte Kerne bilden die Grundlage des in der Runde zu arbeitenden Reges, dessen Rippen zunächst strahlenförmig aus einander gehen. In der zweiten Reihe sind demnach zwischen je zwei Kernen der ersten, zwei durch eine Perle getrennte Kerne einzufügen; in den folgenden Reihen bis zur neunten werden stets zwischen je zwei Kernen wieder zwei eingefügt, während die Zahl der Perlen in jeder Reihe um eine zunimmt. Den Ansaß des gleichmäßig fortzuführenden oberen Regels wie auch die Herstellung der den Beutel ausstattenden Quasten erklären die naturgroßen Darstellungen.

A. D.



Berlin. — Die von dem hiesigen wissenschaftlichen Central-Verein ins Leben gerufenen Real-Kurse für Frauen werden im Herbst dieses Jahres ihren Anfang nehmen. Dieselben sind auf eine zweijährige Dauer berechnet. Es sind vorzugsweise folgende Fächer in Aussicht genommen worden: Mathematik, Naturwissenschaften, Grundzüge des Wirtschaftslebens, Deutsch, Latein, Französisch, Englisch. Die nötige Räumlichkeit ist von der Stadt Berlin auf das Bereitwilligste zur Verfügung gestellt. Der Unterricht wird in den Nachmittagsstunden von 4—7, resp. 4—8 Uhr in der Charlottenschule, Steglitzer Straße 29, stattfinden. Um dem individuellen Bedürfnisse möglichst entgegenzukommen, sollen alle Kurse einzeln zugänglich gemacht werden. Das Voraus zu zahlende Honorar beträgt für die ersten zwei wöchentlichen Stunden halbjährlich 36 M., jede weitere wöchentliche Stunde, bis incl. 10 Stunden, wird mit 10 M. halbjährlich, jede Stunde über 10 Stunden mit 5 M. halbjährlich berechnet. Nach Belegung von 15 Stunden wöchentlich sind die folgenden frei, jedoch sich das Gesamt-Honorar für den Kursus auf 135 M. halbjährlich stellt. In besonderen Fällen findet noch weitere Ermäßigung statt. Was die notwendigen Vorkenntnisse betrifft, so wird nicht mehr verlangt, als die erfolgreiche Abolvierung einer voll ausgestatteten höheren Mädchenschule voraussetzen läßt. Die Kurse sind Unterrichts- (nicht bloße Vortrags-) Kurse; in einzelnen Fächern können, so weit die Lehrenden damit einverstanden sind, gegen Erlegung des betr. Honorars auch Hospitantinnen zugelassen werden. Das erste Halbjahr, von Anfang October bis zum 15. März gerechnet, wird nach Abrechnung von 14 Tagen Weihnachtsferien ca. 20 Arbeitswochen, das zweite Halbjahr, vom 15. März bis gegen Ende September, nach Abrechnung von 1 1/2 Wochen Oster-, 1/2 Woche Pfingst- und 7 Wochen Sommerferien, ca. 19 Arbeitswochen umfassen. Mit der Leitung der Kurse ist Fräulein Helene Lange (Schöneberger Straße 35 III, Sprechstunde 1/2, 3—4) betraut, an welche daher auch die Meldungen zu richten sind; mit der Verwaltung der Kasse ist Frau Schulrath Sauer (Wilmanns-Straße 4 III) beauftragt worden. Zu näherer Auskunft ist außer den genannten beiden Damen auch Fräulein Franziska Tiburtius, Dr. med. (Gr. Friedrichstr. 203 II) bereit.

Darmstadt. — Die verstorbene Großherzogin Alice von Hessen-Darmstadt war keine allzugroße Freundin der steifen Etikette. Sie kündigte einmal einer bei Hofe eingeführten Dame ihren Besuch für einen bestimmten Nachmittags an; die so ausgezeichnete Dame bereitete sich vor, ihren erlauchten Gast in würdevoller Weise zu empfangen, ließ alle Räume decoriren und insbesonders scharlachrothes Tuch auf den Bürgersteig, über den Flur und die Treppe hinauf legen. Nachdem sie dann einen dienstbaren Geist auf den Boden stationirt hatte, um die Ankunft der Fürstin von ferne zu erspähen und rechtzeitig zu melden, setzte sie sich, der Dinge harrend, die da kommen sollten, in ihr Empfangszimmer. Plötzlich öffnete sich die Thür und eine Dame in Regemantel, mit Galoschen an den Füßen und einem Schirme in der Hand, trat ein mit den Worten: „Da bin ich. Es ist ein grauliches Wetter, und ich habe mir alle Mühe gegeben, das schöne rothe Tuch im Flur und auf den Treppen nicht zu verderben.“ — Diese Dame war die Großherzogin.



Fräulein Hermine G. in A. — Es ist zwar sehr freundlich von Ihnen, daß Sie es unserer „Entscheidung anheimstellen“, ob die Tafel Chokolade, um die Sie gewettet haben, Ihnen oder Ihrer Freundin zusteht, aber wir müssen Sie doch bitten, verzeihliche Entscheidungen künftig der Redaction einer Muscheltüte „anheimzustellen“. — Frau Garcia-Malibran war nicht mit Hector Verlioz, sondern mit Charles Auguste de Verlioz, dem berühmten niederländischen Violin-Virtuosen, verheiratet. — Wer bekommt denn nun die Tafel Chokolade, Sie oder die Freundin? — Lassen Sie sich dieselbe wenigstens wohl bekommen.

Frau Marie B., geb. v. S. in W. u. a. — Rezepte zur Bereitung von Gefrorenem finden Sie in Jahrgang XV (1888) auf Seite 64 unseres Blattes, unter der Rubrik „Wirtschaftliches“.

Langjährige Lektorin in Königsberg. — Der Name ist allerdings ein Pleonasmus, zu dessen Klärung wir leider nicht ermächtigt sind. Selbstverständlich sind wir gern bereit, Briefe zu übermitteln. Herzlichen Dank für das freundliche Interesse, welches Sie unserem Blatte bekunden.

Frau Pastor A. in B. — Sie wünschen Rath bezüglich der Kaufbahn, die ein junges Mädchen einschlagen könnte, welches voraussichtlich genöthigt sein wird, sich selbst den Weg durch's Leben zu suchen. Wir können Ihnen zu diesem Zwecke mit gutem Gewissen ein neu erschienenes Buch von Frau Amalie Paisch empfehlen. Dasselbe heißt: „Aus der Mädchenschule ins Leben“ und ist bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erschienen. Sie finden in diesem Werke eine reiche Fülle von nützlichen Rufen und Rathschlägen und jedenfalls auch solche, die Ihrem Zwecke entsprechen. Nebenbei bietet das Buch eine ungemein lehrreiche und fesselnde Lectüre, namentlich für junge Mädchen.

Abonnetin in Budapest. — Auf ärztliche Rathschläge lassen wir uns grundsätzlich nicht ein; noch weniger können wir in unserem Blatte für irgend eine Richtung der medicinischen Wissenschaft Partei nehmen. Wir müssen daher Ihre Frage, so leid es uns auch thut, unbeantwortet lassen.

Erna aus der Moldau. — Leider nein. — Besten Dank.

Alle Abonnetin in Hannover. — Einen Artikel über Herrenhausen bringen wir jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres, als Fortsetzung zu dem Artikel „Zu alten Welschschloßern“ von E. Welb.

Fräulein Josepha K. in München. — Gewiß beantworten wir jede Anfrage; natürlich nur, soweit wir dazu im Stande sind. Drölen Sie uns also getrost mit, was Sie zu wissen wünschen, wenn wir Ihnen Auskunft geben können, soll es gern geschehen.

E. M. K. 100 Berlin. — Ihre Frage können wir nur brieflich beantworten. Sie müssen also schon Vertrauen zu uns haben und uns Ihre Adresse mittheilen.

Sechzehnjährige in L. — Eine Redaction ist verhältnißmäßig wie das Grab, Sie brauchen also keine Sorge zu tragen, daß wir Ihre Geheimnisse ausplaudern. Ebenfalls brauchen Sie zu fürchten, daß wir Ihren „vollen“ Namen in die Briefmarke setzen könnten; wenn Sie dieselbe aufmerksam angesehen hätten, würden Sie übrigens schon von selbst gemerkt haben, daß wir stets nur die Anfangsbuchstaben der Schreibnamen, oder irgend ein Stichwort vor die betreffenden Notizen setzen. Senden Sie also, bitte, Ihre Frage ruhig ein.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:

Ende 1886:
257 Millionen M.
Ende 1887:
277 Millionen M.
Ende 1888:
296 Millionen M.

Vermögen:

Ende 1886:
58 Millionen M.
Ende 1887:
64 Millionen M.
Ende 1888:
70 Millionen M.



Gesamte
Versicherungs-
summen:
bis Ende 1886:
45 Millionen M.
bis Ende 1887:
48 Millionen M.
bis Ende 1888:
52 Millionen M.

Die Versicher-
ten erhalten
durchschnitt-
lich an Divi-
dende jährlich:
1840-49: 13%
1850-59: 16%
1860-69: 28%
1870-79: 34%
1880-88: 41%
1889: 42%
der ordentl.
Jahrespräm.

Die Lebensversicherung ist mehr und mehr Gemeingut aller geworden. Liegt es auch für diejenigen Familienväter, deren Existenz lediglich auf dem unmittelbaren Ertrage ihrer Thätigkeit beruht, am nächsten, sich der Lebensversicherung zur Sicherstellung ihrer Angehörigen zu bedienen, so ist doch die Ansicht längst hinlänglich geworden, daß eine solche Vorsicht für den bemittelten Kaufmann, den Gewerbetreibenden, den Grundbesitzer u. dgl. überflüssig sei. Zeiten, in welchen der Werth des Geldes, wie die Wandelbarkeit aller Verhältnisse, so häufig vor Augen treten, weisen Jeden in der ein-

dringlichsten Weise darauf hin, daß es auch für ihn Zweck und Nutzen habe, sein Leben zu versichern.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und größten, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den billigsten Gesellschaften Deutschlands.

Dieselbe übernimmt auch sogenannte Kinder- (Aussteuer-, Militärdienst-) Versicherungen.

Nähere Auskunft wird auf Anfrage von der Gesellschaft und deren Agenten gern ertheilt. — **Tüchtige Agenten werden gesucht.**

20 Pf. Jede Nr. Musik

alische Universal-
Bibliothek! 500 Nummern.
Class. u. mod. Musik, 2- u. 4händig,
Lieder, Arien etc. Vorzügl. Stich u.
Druck, stark. Papier. Verzeichn. grat. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

Stottern

heilt **Rudolf Denhardt's** An-
gründl. Honorar nach **Eisenach** Prosp.
Heilung. (früher Burgsteinfurt).
Gartenlaube 1878 No. 13. 1879 No. 5. Einzige
Aut. Deutschl. diemehrstaatl. ausgezeichnet.

Was

wird aus
unseren
Töchtern?

Von Frau J. Kettler. — Zu beziehen durch
jede Buchhandlung. Preis 50 Pfg.

Im Verlage von Hermann Costenoble in Jena ist soeben er-
schienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

In der Welt verloren.

Roman
nach den Aufzeichnungen eines Konsulatsbeamten
von
Fedor von Zobeltitz.
Zwei Bände zu 300 und 264 Seiten. Preis eleg. broch. M. 9.—

Patent-Rollschutzwände,



höchst praktisch für Zimmer, Balcon, Veranden, Terrassen u.
Gartenavillons für Erwachsene und Kinder; stellbare Zug-
Säulen, Rolläden mit Drell, Stahl- und Gurt-Ver-
bindungen, mit und ohne Sichtgitter; Schattendecken für
Orangerien u. dgl. Preislisten gratis.

Berlin C. **Dauids & Co.** Hannover
Schiedstr. 4. Nordfeldstraße 25.
18 mal mit 1ten, gold., silb. und Staatspreisen prämiirt.

Neu! * Rationell! * Aerztlich empfohlen!
Mineral-Haarfett
Mineral-Seife

Schutzmarke
Königsschwan

Zwei neue hochfeine cosm. hygien. Erzeugnisse.
Alleiniger Fabrikant: Th. Voigt, Würzburg.

Probesend. je 1/2 od. 1/2 Dtz. gr. od. kl. Pack. M. 6 u. M. 10, M. 11 u. M. 20 fco.

Eichene Stabfußböden, massive und furnierte Eichenparkets

Liefert als Specialität unter weitestgehender Ge-
währ für tadellose Ausführung
Anton Unger,
Baufabrik in Riesa a. d. Elbe.



Glasen-Nachtlichte,
von 1869 bis 1898, 6 mal prämiirt,
silberne Medaille Amsterdam 1883 und
Bonn 1895, für vollkommene
Ausführung der Fabrikate in
jeder Beziehung.
Überall vorrätig.

Echtes Linoleum (Kork-Teppich).

Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Depôt von
Julius Henel vorm. C. Fuchs,
k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.
Qualitäts-Proben und Muster franco.

Zarte sammetweiche Haut erhält man
sicher durch den Gebrauch der Hofseifen Glu-
cerinfettseife, garant. 80% Glycerin enth.
Preis pro Dtz. 3 M. ab Fabrik gegen Nachn.
(3 Dtz. ein einfach. Postfakt.) Allein. Fabrikant
W. Andrad, Seifenfabrik, Magdeburg-Ventf.

Erven Lucas Bols

gegründet 1575

Amsterdam

Curaçao, Anisette, Half om Half, Genever etc.
hochfeine Punsch-Essenzen.
Probirstube:
Friedrich-Strasse No. 169.

Dépôt

Berlin W. S.

Probirstube:

Friedrich-Strasse No. 169.

Bestes Putzmittel der Welt!



Überall vorrätig. Man achte genau
auf unsere Firma und Schutz-
marke.

Für 7 Mark

verleihen wir
ein hochfeines, glattes

Beige-Kleid

8 Meter doppelbreit

in allen Farben, geeignet für Straßen-,
Haus- u. Wirtschaftstoilette, direkt
an Private zu effektivem Fabrikpreis.

Königsfeld & Co.,
Chemnitz i. S.

Billigste Bezugsquelle!

Unübertroffen! Mehrfach prämiirt!
Kleidergestelle!

D. R. Patent. K. K. Oesterr. Patent.

Rockge-
stell aus
spanischen
Rohr von
M. 2 an.

Verstellbare und zusammenlegbare
Patent-Rohrfiguren incl. Korb-
koffer, 18 versch. No. Unzählige
Anerkennungsschreiben Höchster
Herrschaften, sowie von Instituten
u. Modistinnen des In- u. Aus-

landes. Billigste Preise! Anfertigung auch
nach Maass. Wiederverkäufeln hoher Rabatt.
Catalog u. Preisliste gratis u. franco.

Kunstkorbflechterei von B. Tettweller,
Berlin W., Königin-Augusta-Str. 19.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Damenschneiderei,

Wäsche, Maschinennähen und Kunststickerei.

Einzelstücke 20 M., monatlich in Erteln 7 M. 50 Pf.

Frau Ida Ilgenstein, Berlin,
Kettlerstraße 21, Quergebäude II.

Beste Empfehlungen von guten Häusern.

Unterzeichnete empfiehlt ihr

Lehrinstitut für Dam

Ayuntamiento de Madrid